

SPD

SPD-Fraktion
im Kreistag des Kreises Unna

EINE LEISTUNGSBILANZ

Wahlperiode 2014 bis 2020

ABKÜRZUNGEN

AuW	Ausschuss für Arbeitsmarkt und Wirtschaftsförderung
BuK	Ausschuss für Bildung und Kultur
FBV	Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergaben
FSOS	Ausschuss für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Straßenverkehr
FV	Fraktionsvorstand
GuV	Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz
HuT	Unterausschuss Hoch- und Tiefbau
LWL	Landschaftsverband Westfalen-Lippe
RVR	Regionalverband Ruhr
JHA	Jugendhilfeausschuss
KA	Kreisausschuss
KPB	Kreispolizeibeirat
KuM	Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität
NuU	Ausschuss für Natur und Umwelt
RPA	Rechnungsprüfungsausschuss
SFG	Soziales, Familie und Gleichstellung

LÜNEN



Brigitte Cziehso
Fraktionsvorsitzende
Sprecherin FBV
KA LWL
RVR



Gerd Oldenburg
Sprecher SFG
HuT
KuM



Jens Hebebrand
Beisitzer FV
AuW
Sprecher KuM
HuT
RVR



Renate Schmeltzer-Urban
Sprecherin RPA FSOS
RVR FBV LWL
KPB Dortmund



Jürgen Kerl
NuU
SFG



Simone Symma
Sprecherin NuU
GuV
RPA



Dieter Mendrina
FSOS
HuT
RPA

WERNE



Hans-Jörg Piasecki
JHA
SFG

BÖNEN



Jasmin Beisenherz
Bönen/Unna
FSOS
GuV



Norbert Enters
Stellvertretender
Fraktionsvorsitzender
Vorsitzender NuU
Sprecher JHA
FBV

SELM



Udo Holz
KA
BuK
KuM
HuT

BERGKAMEN



Michael Makiolla
Landrat



Martin Blom
FSOS
SFG
RPA
KPB



Angelika Chur
Beisitzerin FV
Vorsitzende SFG
GuV



Martina Eickhoff
Beisitzerin FV
KA
Sprecherin BuK
AuW



Jens Schmülling
Stellvertretender
Fraktionsvorsitzender
FBV
KuM

KAMEN



Christine Hupe
AuW
BuK



Renate Jung
GuV
SFG



Martin Wiggermann
1.Stellvertretender Landrat
Vorsitzender AuW
KA
AuW



Uwe Zühlke
Sprecher FSOS
NuU
KPB

HOLZWICKEDE



Theodor Rieke
Vorsitzender JHA
KA
FBV
KuM

FRÖNDENBERG



Wulf Erdmann
Geschäftsführer
SPD-Fraktion im
Kreistag des
Kreises Unna



Ursula Lindstedt
Fröndenberg/Holzwickede
Stellvertretende
Fraktionsvorsitzende
Sprecherin AuW
FBV LWL JHA



Herbert Ziegenbein
Sprecher HuT
FBV

SCHWERVE



Bernd Engelhardt
KA
Vorsitzender KPB
Beisitzer FV
FSOS
Vorsitzender BuK



Sascha Kudella
Sprecher GuV
KPB
LWL

UNNA



Hartmut Ganzke MdL
AuW



Dirk Kolar
Beisitzer FV
KA
Vorsitzender GuV
BuK



Ingrid Kroll
BuK
NuU



Heinz Steffen
FBV
KuM



Margarete Strathoff
NuU
RPA
KPB

VORWORT

Politik für die Menschen und Politik
mit den Menschen.



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir können auf gute Jahre zurückblicken! Noch nie hatten so viele Menschen im Kreis Unna Arbeit. In den vergangenen sechs Jahren der Wahlperiode des Kreistages stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stetig an und befindet sich nun auf einem Allzeithoch. Das ist auch ein Verdienst unserer Wirtschaftsförderung und des Jobcenters Kreis Unna. Wir können zudem stolz sein auf die Ausbildungsleistung in den heimischen Betrieben, in Handwerk, Industrie und Gewerbe. Fast 10 000 junge Menschen besuchen die fünf Berufskollegs des Kreises in Lünen, Unna und Werne. Wir wissen: Die Zukunft beginnt vor Ort. Gute und auskömmliche Arbeit, solide Ausbildung und gezielte Förderung an der Stelle, wo sie notwendig ist, geben den Kindern, Jugendlichen und Familien eine Perspektive in der Region zwischen Ruhr und Lippe.

Die Menschen leben gerne hier – dazu gehört mehr als Arbeit und Ausbildung. Eine große Bedeutung spielt zunehmend die Frage: Wie gestalten wir Mobilität im Kreis Unna, in den Städten, Gemeinden und in den Quartieren? In der vergangenen Wahlperiode konnten wir das

Angebot im Busverkehr und auf der Schiene deutlich verbessern. Doch es ist noch viel zu tun, wenn wir die Verkehrswende nicht zuletzt mit Blick auf Klima- und Umweltschutz schaffen wollen. Auch hier gilt in besonderem Maße: Unsere Zukunft beginnt vor Ort.

Lebensqualität – das bedeutet auch ein vielfältiges kulturelles und sportliches Angebot, Naherholung in einer intakten Natur, ein qualitativ hohes und ausreichendes Betreuungsangebot für Kinder, Treffpunkte für Jugendliche und Teilhabe für alle Menschen. Wir freuen uns, dass wir in all diesen Bereichen eine gute Entwicklung haben. Als ein herausragendes Beispiel genannt sei Haus Opherdicke.

Wir laden Sie ein, sich mit dieser Broschüre selbst davon ein Bild zu machen, was wir in den zurückliegenden Jahren erreichen konnten – in Zusammenarbeit mit unserem Landrat und der ganzen Verwaltung des Kreises Unna und in Zusammenarbeit mit vielen Partnern im Haupt- und Ehrenamt, die mit dafür Sorge tragen, dass wir in einem funktionierenden Gemeinwesen leben. Lassen Sie uns weiterhin den Kreis Unna gestalten: gut, innovativ und solidarisch. Denn die Zukunft beginnt vor Ort.

Ihre
Brigitte Cziehso

Vorsitzende

INHALTSVERZEICHNIS

1_	Wirtschaft und Arbeit	4-5
2_	Bildung	6-7
3_	Mobilität und Infrastruktur	8-9
4_	Natur, Umwelt und Landwirtschaft	10-11
5_	Soziales	12-13
6_	Gesundheit	14-15
7_	Sicherheit	16-17
8_	Lebensqualität, Kultur und Tourismus	18-19
9_	Wohnen	20

WIR KÖNNEN STRUKTURWANDEL

Aktive Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarktpolitik hat für uns höchste Priorität – auch unter dem Gesichtspunkt nachhaltiger Stärkung der kommunalen Finanzen. Wir haben die Weichen für die Zukunft bestmöglich gestellt: Zigtausende Arbeitsplätze sind seit dem Rückzug des Bergbaus neu geschaffen worden. Der Zuwachs an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten liegt deutlich über dem Bundesschnitt. Aktuell sind das rund 150.000 Menschen, rund drei Prozent mehr als im Vorjahr und die höchste Zahl, die wir jemals verzeichnet haben. All das lässt uns selbstbewusst sagen: „Wir können Strukturwandel.“



Zukunftsfähige Arbeit

Ganz wichtig: Bei diesem Prozess haben wir starke Partner an unserer Seite. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna (WFG) spielt eine Schlüsselrolle, wenn es um die Entwicklung von Gewerbeflächen, die Förderung von Existenzgründungen, Innovationen und die Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze geht. Auch die Tatsache, dass der Kreis Unna als Industriestandort mit einem Anteil von rund 30 Prozent deutlich vor den Städten im zentralen Ruhrgebiet liegt, ist dem Engagement der WFG mit zu verdanken und bietet eine hervorragende Basis für gute und zukunftsfähige Ausbildung und Arbeit. Jetzt geht es darum, die Wirtschaft im Kreis Unna auch mit Blick auf die Standorte der Steinkohlekraftwerke an der Lippe konsequent weiterzuentwickeln. Ein wichtiges Instrument: das regionale Entwicklungskonzept.

Die Zahl der Arbeitslosen im Hartz IV-Bezug ist 2019 erstmals unter die 10.000er-Marke gefallen.

es um die Entwicklung von Gewerbeflächen, die Förderung von Existenzgründungen, Innovationen und

6.800 erfolgreiche Vermittlungen zählte das Jobcenter Kreis Unna 2019.

Niemanden zurücklassen

Ein zweiter Partner von zentraler Bedeutung: das Jobcenter im Kreis Unna. Mit steigenden Vermittlungszahlen und einer sinkenden Zahl Langzeitarbeitsloser verzeichnen wir hier eine ebenfalls gute Entwicklung, die sich zudem positiv im Kreishaushalt und damit in einer sinkenden Belastung der Kommunen widerspiegelt. Positiv wirken sich dabei die Maßnahmen des Sozialen Arbeitsmarktes aus: Bereits unter der alten Regelung bis 2018 wurde mit Unterstützung des Bundes 700 Langzeitarbeitslosen eine Perspektive gegeben. Seit 2019 gilt das von Arbeitsminister Heil auf den Weg gebrachte Bundesgesetz zur Schaffung des Sozialen Arbeitsmarktes: Weitere 300 Langzeitarbeitslose erhalten damit zunächst einmal für fünf Jahre die Möglichkeit, wieder auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Der Kreistag des Kreises Unna hat beschlossen, diese Maßnahmen mit ersparten Mitteln bei Kosten der Unterkunft zu unterstützen.

Besuch des DHL-Logistikzentrums Unna-Königsborn 2017

Amazon Logistik in Werne – Spatenstich 2017

Jugendarbeitslosigkeit halbiert



Wichtigstes Ziel ist und bleibt es, jungen Menschen den Weg in das Erwerbsleben zu ebnen. Unser Ziel, die Jugendarbeitslosigkeit während der laufenden Legislaturperiode zu halbieren, haben wir erreicht. Darauf sind wir stolz, wissen aber auch: Immer noch sind knapp 1.000 junge Menschen im Kreis Unna ohne Job. Deshalb setzen wir uns weiterhin gemeinsam mit Weiterbildungsträger*innen wie AWO und Werkstatt Unna für Angebote ein, die den Übergang von der Schule in den Beruf zielgerichtet gestalten und zu mehr Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit beitragen. Wir brauchen die junge Generation und müssen alles dafür tun, dass sie gute Startchancen hat – nicht zuletzt angesichts des sich abzeichnenden Fachkräftemangels in unserer Region.

Praxistag der WFG 2019

Regionales Entwicklungskonzept

Der Rückzug Deutschlands aus der Steinkohle bis 2038 wird den Wirtschaftsstandort Kreis Unna nachhaltig verändern. Über das Wie entscheidet der Kreis mit. Das regionale Entwicklungskonzept wird unter Leitung von Landrat und WFG zurzeit gemeinsam mit den Kommunen diskutiert. Das Ziel: eine zukunftsweisende wirtschaftliche Gesamtstrategie. Es trägt außerdem dazu bei, den Anforderungen des Strukturstärkungsgesetzes gerecht zu werden und bestmögliche Voraussetzungen für eine Förderung durch angekündigte Bundesmittel zu schaffen. Mehr als 100 Millionen Euro können dem Kreis Unna zugutekommen.



Jobcenter Kreis Unna

ALS SCHLÜSSEL ZUR ZUKUNFT

Bildung ist der Schlüssel zu Chancengleichheit und Teilhabe. Sie ist Voraussetzung für eine gute Zukunft und eine erfolgreiche Wirtschaft im Kreis Unna. Um motiviert lernen zu können, bedarf es qualifizierten Personals, moderner pädagogischer Konzepte, zeitgemäßer baulicher Voraussetzungen und technischer Ausstattung gleichermaßen. Dafür hat sich die SPD-Kreistagsfraktion bei den vom Kreis Unna getragenen Berufskollegs und Förderschulen erfolgreich eingesetzt.

Energetische Sanierung

In der Kreisstadt entsteht in Zusammenarbeit mit der Kommune mit dem Bildungscampus ein schulisches Zentrum, das den drei Kreis-Berufskollegs, den Kreis-Sporthallen samt Außenplätzen, dem neuen Förderzentrum Süd, einem Weiterbildungskolleg sowie Gymnasium und Gesamtschule Raum bietet. Bereits im März 2019 konnte die neue Zweifach-Turnhalle an der Platanenallee sowie die Außensportfelder zur Nutzung an die Berufskollegs übergeben werden. Der erste Spatenstich für den Neubau des Förderzentrums, des Weiterbildungskollegs sowie neuer Räumlichkeiten für die Berufskollegs erfolgte im Dezember 2019. Von den Baukosten für das Förderzentrum Unna in Höhe von 15,9 Millionen Euro werden 3,2 Millionen Euro über das Programm „Gute Schule 2020“ gefördert.

1.260 Schüler*innen mit besonderem Förderbedarf werden in den Förderschulen des Kreises Unna unterrichtet.

Märkisches Berufskolleg in Unna

Digitalpakt Schule

Mit dem digitalen Masterplan des Kreises Unna nimmt die zeitgemäße technische Ausstattung der Berufsschulen Gestalt an. Über den Digitalpakt Schule werden dabei unter anderem IT-Grundstruktur, digitale Arbeitsgeräte und schulgebundene mobile Endgeräte gefördert. Der Medienentwicklungsplan für die kreiseigenen Schulen wird zurzeit erarbeitet.

Knapp 9.800 Schüler*innen besuchen die fünf Berufskollegs im Kreis Unna. 54 Prozent von ihnen sind in Fachklassen des dualen Ausbildungssystems.

Neuorganisation der Förderschulen

Die Förderschullandschaft hat sich während der vergangenen Jahre mit Blick auf das gemeinsame Lernen an Regelschulen verändert. Nach Auflösung der acht städtischen Förderschulen mit den Schwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, sind zwei Förderzentren in Trägerschaft des Kreises Unna für die Sekundarstufe I entstanden: das Zentrum Süd in Unna und das Zentrum Nord mit zwei Standorten in Lünen und Selm. Die Regenbogenschule mit den Standorten Bergkamen und Fröndenberg hat den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in der Primarstufe, die Sonnenschule in Kamen den Förderschwerpunkt Sprache. Eine Aufgabe der Zukunft: Für die zwei Kreis-Förderschulen mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung in Bergkamen und Holzwickede fordert die SPD-Fraktion angesichts der Entwicklung der Schülerzahlen und des anstehenden energetischen Sanierungsbedarfs ebenfalls ein neues bauliches und pädagogisches Gesamtkonzept.

MOBILITÄT FÜR ALLE

Mobil sein ist das Kennzeichen unserer Gesellschaft. Die SPD sieht es als eine zentrale Herausforderung der Zukunft, diesem Anspruch mit Infrastruktur und Angeboten gerecht zu werden, gleichzeitig aber dem Schutz von Umwelt und Klima und damit auch der Lebensqualität der Bevölkerung im Kreis Unna Rechnung zu tragen.

Mobil mit Bus und Bahn

Die SPD-Fraktion setzt sich konsequent für den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) als Rückgrat umweltfreundlicher Mobilität ein. Die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna (VKU) ist bei der Verkehrswende ein wichtiger Partner. Über 15 Millionen Fahrgäste nutzen jährlich das Angebot und der Anteil des so genannten Jedermann-Verkehrs liegt bei rund 60 Prozent. Ziel ist es, die Attraktivität des ÖPNV mit Blick auf Komfort, Sicherheit, Schnelligkeit und Zuverlässigkeit weiter zu erhöhen, um eine echte Alternative zum Auto zu bieten. Beispiele für konkrete Fortschritte im vergangenen Jahr: gute Anbindungen an neue Unternehmen und die Einführung

An einem Schultag nutzen im Mittel rund 33.800 Schüler*innen die Busse der VKU.

des 15 Minuten-Takts zwischen Bergkamen und Kamen. Aufgaben der Zukunft: Schnellbus-Verbindungen, die die Städte im Kreis Unna auf zügig miteinander verbinden, Ausweitung der Betriebszeiten am Wochenende und in

den Abendstunden, Qualitätsstandards für alle Bushaltestellen und eine Umrüstung der Busflotte der VKU und der beauftragten Unternehmen auf klimaneutrale Antriebe. Der Kreis Unna war der erste in NRW, der das Sozialticket eingeführt hat. Es ist mit 5.000 Kunden in zwei Preisstufen nach wie vor ein Erfolgsmodell.

Acht Radstationen und vier Radparkhäuser gibt es im Kreis Unna.

Deutliche Verbesserungen auch im Schienenverkehr: Die Bahnhöfe in Holzwickede, Kamen, Lünen, Schwerte und Unna wurden modernisiert, die Regionalbahn zwischen Unna und Dortmund verkehrt wieder im Halbstunden-Takt und der RRR hält seit Ende 2019 in Kamen. Konkret in Sichtweite:

der Bau eines neuen Haltepunkts in Lünen-Alstedde an der Strecke Dortmund-Lünen-Gronau. Herausforderungen der Zukunft: der zweigleisige Ausbau zwischen Lünen und Münster, Barrierefreiheit an allen Bahnhöfen, ein übersichtliches, faires Tarifsystem und die Anbindung Bergkamens an die Schiene. Diese Forderung findet jetzt Eingang in den Nahverkehrsplan.

Rund ums Rad

Bundesweit hat der Kreis Unna das dichteste Netz an Radstationen und Radparkhäusern samt begleitenden Verleih- und Service-Angeboten. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der AWO-Tochtergesellschaft DasDies gmbH als Inklusionsunternehmen und erfahrenem Träger macht das möglich. 2019 ist das Leistungsspektrum mit weiteren Standorten in Lünen, Kamen und Schwerte noch einmal gewachsen. Mittlerweile gibt es 1.595 Abstellplätze. Wettergeschützt und videoüberwacht können die Fahrräder dank modernem Chip-System auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten untergestellt werden.



Mehr als 1.900 Kilometer umfasst die Länge aller Linien, die die VKU bedient.

· Radstation am Bahnhof Kamen



Modell mit Zukunft: Mobilstationen

Immer mehr Menschen wollen unterschiedliche Verkehrsmittel wie Bus, Bahn, Auto und Fahrrad problemlos miteinander kombinieren können. Aufbauend auf ein enges Netz von Bahnhöfen, Bushaltestellen und Radstationen ist es in den vergangenen Jahren gelungen, ein Netz von Mobilstationen als ideale Verknüpfungspunkte im Kreis Unna zu schaffen. Gleichzeitig hat die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mit ihrer Informationsplattform „fahrtwind“ den Grundstein für eine Digitalisierungsstrategie im Öffentlichen Personennahverkehr gelegt. Das bedeutet: Jeder Weg kann mit verschiedenen Routen und Verkehrsmitteln bequem im Internet oder per App angezeigt werden. Darüber hinaus gibt es Informationen zu Tickets, Abo-Service und mehr.

Sanierung von Straßen- und Wegenetz

Rund 12,5 Millionen Euro investiert der Kreis Unna bis 2023 in die Kreisstraßen. Insgesamt 54 Baumaßnahmen sind geplant. Zurzeit werden elf Baumaßnahmen mit einem Sanierungsvolumen von 2,5 Millionen Euro durchgeführt. Bereits in Vorbereitung: ein Konzept zu Instandsetzung und Neubau von Radwegen. 2,8 Millionen

Ein Viertel der insgesamt rund 220 Kilometer Kreisstraßen wird bis 2023 saniert.

Euro sollen hierfür zur Verfügung gestellt werden.

· Fahrtwind – Beratung

Digital unterwegs

Es ist keine Frage mehr, ob die Digitalisierung kommt, sondern wie wir mit ihr umgehen und sie zum Wohle der Menschen nutzen. Die SPD-Fraktion hat sich deshalb für den digitalen Masterplan der Kreisverwaltung Unna stark gemacht: Bis 2022 sollen möglichst alle Dienstleistungen online angeboten werden. An einigen Stellen, zum Beispiel im Straßenverkehrsamt, ist das bereits jetzt der Fall. Ein zentrales Vorhaben innerhalb des Gesamtprozesses: die Einrichtung eines Serviceportals für Bürger*innen, um unkompliziert, barrierearm und ohne Zeitverlust alle notwendigen Informationen jederzeit abrufen zu können. Eine Aufgabe der Zukunft: die Vernetzung mit anderen Akteur*innen im Kreis Unna, zum Beispiel Kommunen und kreiseigenen Gesellschaften.



· fehlt noch?

VERANTWORTUNG FÜR KÜNFTIGE GENERATIONEN

Natur- und Umweltschutz ist Daseinsvorsorge für die Menschen im Kreis Unna. Wir wissen um unsere Verantwortung, die natürlichen Lebensgrundlagen für künftige Generationen zu bewahren und wollen deshalb, dass der Kreis Unna bei Klima- Natur- und Umweltschutz vorbildlich handelt. Dazu zählt z.B. der Erhalt von Grünflächen, die Artenvielfalt, intakte Gewässer, reine Luft, gesunde Böden und funktionierende Ökosysteme.

Erfolgreiches Projekt für die Artenvielfalt: Rund 500 Kilometer haben die Landwirte in der Region Ruhr-Lippe entlang ihrer Felder mit blühenden Pflanzen bestellt.

Ausrufung des Klimanotstands

Wir haben das Bekenntnis zum Klimanotstand im Kreis Unna eingefordert und mit dem Kreistagsbeschluss im Juli 2019 ein deutliches Zeichen gesetzt. Der Klimaschutz ist zu einem permanenten Kriterium aller Entscheidungen und zu einer echten Querschnittsaufgabe geworden. Das bedeutet: Künftig muss bei jeder Maßnahme beschrieben werden, welche Auswirkungen sie auf das Klima hat – egal ob es um den Bau einer Straße, die Sanierung eines Gebäudes oder den kreiseigenen Fuhrpark geht. Im Rahmen der Diskussion waren auch Vertreter*innen der heimischen Fridays-for-Future-Bewegung im Ausschuss für Natur und Umwelt zu Gast. Die SPD hat diesen Austausch mit den jungen Menschen gefordert und gefördert. Ebenfalls ein großer Schritt nach vorn: Noch in dieser Kreistagsperiode wird ein Klimaschutzmanager seine Arbeit aufnehmen, der Projekte im Zusammenspiel mit den Kommunen initiiert, vorantreibt und bündelt. Der SPD geht es darum neben den ökologischen auch die sozialen Folgen des Klimawandels aufzuzeigen. Im Februar hat es zudem auf Anregung der SPD eine große Klimakonferenz gegeben, zu der Fachleute und interessierte Bürger*innen gleichermaßen eingeladen waren.

Fairer Kreis Unna
Auf Initiative der SPD beschloss der Kreistag beschloss im Sommer 2019 bei der Kampagne Fairtrade-Towns mitzumachen. Verantwortung für das eigene Verhalten und die Haltung gegenüber Dritten schlägt sich bereits in vielen Maßnahmen nieder – z.B. über fair gehandelte Produkte im kreiseigenen Bistro und in Sitzungen.

Blühflächen für Artenvielfalt

Wir setzen uns für mehr grüne Inseln und Natur in der Fläche ein. Denn das ist nicht nur für die Naherholung, sondern auch für das Klima und den Naturschutz wichtig. Viele unserer Initiativen galten in den vergangenen Jahren der Erhaltung und Wiederherstellung der Artenvielfalt, insbesondere des aktiven Insekten- und Vogelschutzes mit dem Aufbau und der Pflege von Blühflächen.



· Emscherkunst 2016: The Insect Societies (part 1) von Henrik Håkansson am Emscherquellhof in Holzwickede



Ökologiestation
Die Ökologiestation in Bergkamen-Heil ist der Mittelpunkt der Natur- und Umweltinitiativen im Kreis. Hier treffen ehren- und hauptamtlicher Naturschutz sowie Umweltbildung in konstruktivem Dialog aufeinander. Die SPD hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, die Ökologiestation in die Bauaufsicht des Kreises zu stellen und mit der Bereitstellung von einer Millionen Euro die Weiterentwicklung von Gebäude und Außengelände voranzutreiben. Es entsteht ein bürger-nahes Naturerlebnis- und Bildungszentrum.



· Gespräch mit dem Westfälisch-Lippischen-Landwirtschaftsverband in Schwerte-Geiseke 2019 zum Gewässerschutz
· Müllabfuhr der GWA Kommunal

Im Dialog mit den Landwirten

Für die SPD-Fraktion ist es ein besonderes Anliegen, die Entwicklung der Wirtschaft insgesamt und die Entwicklung der Landwirtschaft insbesondere aus klima- und umweltfachlicher Perspektive zu begleiten. Dazu führen wir mit allen Beteiligten regelmäßig Gespräche. Im Blickpunkt: Der Gewässerschutz. Auch wenn die Nitrat-Grenzwerte in den Oberflächengewässern an keiner Stelle im Kreis Unna überschritten werden, stehen erhöhte Werte unter verschärfter Beobachtung. Beim Gewässerschutz wollen wir unsere Anstrengungen weiter intensivieren.

Mehr als 3.000 Hektar Fläche – Hecken, Raine, Gewässer – stehen im Kreis Unna unter Naturschutz.

Abfall und Entsorgung

Die Entsorgungssicherheit im Kreis Unna ist durch moderne Anlagen und ihren zuverlässigen, umweltgerechten und ökonomisch effizienten Betrieb langfristig gesichert. Das bedeutet auch eine geringstmögliche Gebührenbelastung für die Bürger*innen. Die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) ist dabei ein starker Partner. Die GWA Kommunal, Rund150 Mitarbeiter hat der GWA-Unternehmensverbund. seit 2017 für die Müllabfuhr Bönen und Holzwickede sowie in Unna für die Leerung der Wertstofftonnen, übernahm 2019 auch die Abfuhr in Kamen. Weitere Tochterunternehmen wurden gegründet: die Bio Energie Kreis Unna und die GWA Ressource tragen aktiv zu einer positiven Ökobilanz bei. Sorgen bereitet nach wie vor die hohe Fehleinwurfquote bei der Mülltrennung, insbesondere beim Bioabfall. Hier sollen Sensibilisierung der Bevölkerung und Abfallberatung zu einer Verbesserung beitragen. Auch die gewerbliche Abfallberatung gilt es auf Dauer zu intensivieren.

FÜR EINEN GUTEN WEG IM LEBEN

Kindern und Jugendlichen bestmögliche Chancen für ein gutes Leben zu eröffnen, ist eines der zentralen Anliegen der SPD-Kreistagsfraktion. Gleichzeitig gilt es Unterstützungsleistungen für Eltern anzubieten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen und konkrete Hilfe in schwierigen Lebenssituationen zu leisten. In Zusammenarbeit mit Wohlfahrtsverbänden, Kirchen, Frauenforum und Kinderschutzbund ist es in den vergangenen Jahren gelungen, das Angebotsspektrum in diesem Sinne weiter auszubauen.

Passgenaue Hilfen

Die SPD-Kreistagsfraktion hat sich konsequent dafür eingesetzt, mit einem differenzierten Angebot Beratung für Familien möglichst passgenau zu garantieren. Der Aufbau von Präventionsketten verbunden mit dem eingeführten wirkungsorientierten Controlling schafft die entsprechenden Voraussetzungen. Eltern mit Migrationshintergrund, Trennungsproblematik, Erziehungsfragen oder in sozialen Notlagen finden gleichermaßen kompetente Ansprechpartner*innen. Das gleiche gilt für Kinder und Jugendliche, die sich bei Problemen in Schule, Elternhaus oder Freizeit selbstständig und vertrauensvoll an den Sozialdienst wenden können. Die neuen Familienbüros vor Ort stellen ein besonders niederschwelliges Angebot dar.

Ausgesprochen beliebt: interessante und erschwingliche Ferientrips für Kinder und Jugendliche von 10 bis 17 Jahren aus Bönen, Fröndenberg und Holzwickede sind während der vergangenen fünf Jahre angeboten worden.

Mehr Kita-Plätze

Der Kreis Unna ist für die Kindertageseinrichtungen, Tagespflege und offene Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede verantwortlich. Erste Priorität hat dabei die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für jedes Kind. Durch den Bau von vier neuen, jeweils vierzügigen Kitas in Fröndenberg, Holzwickede-Mitte, Holzwickede-Opherdicke und demnächst in Bönen können wir diesen Anspruch erfüllen. Die intensive alltagsorientierte Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen trägt zu mehr Bildungsgerechtigkeit bei.

Kinder und Jugendliche reden mit

Die Stärkung der Interessen der Kinder und Jugendlichen steht im Mittelpunkt der offenen und außerschulischen Jugendarbeit, zum Beispiel den Treffpunkten „GO IN“ in Bönen, „Windmühle“ in Fröndenberg und „Villa“ in Holzwickede. Ein weiterer großer Schritt in diese Richtung: Bei der Erstellung des aktuellen Kinder- und Jugendförderplans kommen Kinder und Jugendliche selbst zu Wort, formulieren ganz konkret ihre Bedürfnisse und bieten damit eine Grundlage für unser weiteres Handeln. So wird es möglich sein, neue Wege in der offenen Jugendarbeit beschreiten zu können.



Kinder, Jugendliche und Eltern haben 2019 Hilfe bei der Psychologischen Beratungsstelle gesucht.

Alt werden in vertrauter Umgebung

Unsere Gesellschaft wird immer älter. Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt auch im Kreis Unna weiter an. Deshalb haben wir in den vergangenen Jahren die bedarfsgerechte und quartiersnahe Pflege, Beratungsangebote und weitere Unterstützungsleistungen in Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden gestärkt und ausgebaut. Grundlage dafür ist der Pflegebedarfsplan für den Kreis Unna. Wir sind in vielen Bereichen gut, in einigen wie der Beatmungspflege sogar überdurchschnittlich gut aufgestellt. Weiterhin erheblicher Bedarf besteht bei den Kurzzeitpflegeplätzen. Hier ist insbesondere der Bund mit einer einheitlichen Finanzierungsregelung gefordert.



Netzwerk Pflege
Eine besondere Herausforderung: dem Fachkräftemangel in der Pflege aktiv begegnen. Laut Pflegebedarfsplan für den Kreis Unna werden bis 2030 mindestens 2.200 zusätzliche Fachkräfte gebraucht. Wir initiieren und fördern deshalb ein Netzwerk unter Einbindung von Wohlfahrtsverbänden, Leistungsanbietern, Ausbildungsstätten, Arbeitsagentur und Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft. Unter Regie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna entsteht ein Verbund, der die Möglichkeit bietet, gemeinsam auf bereits vorhandenen Aktivitäten aufzubauen und Perspektiven zu entwickeln. Es braucht die gemeinsame Anstrengung aller Beteiligten, den Pflegeberuf attraktiver zu machen.



Ambulant vor stationär

bleibt im Kreis Unna ein sozialpolitisches Erfolgsmodell. Die in den vergangenen Jahren geschaffenen Rahmenbedingungen ermöglichen es, dass rund 80 Prozent aller Pflegebedürftigen in vertrauter Umgebung bleiben. Es gibt unter anderem mehr als 2.600 Service-Wohnangebote, die neben barrierearmer Ausstattung auch Hilfen im Alltag und Betreuungsdienste anbieten. Das gleiche gilt für Tagespflegeplätze. Hier ist es gelungen, während der vergangenen zwei Jahre das Angebot um mehr als 35 Prozent zu steigern. Gleichzeitig haben wir eine dezentrale und vernetzte Beratungslandschaft zu den Themen Wohnen, Pflege und psychosoziale Beratung aufgebaut. Zukunftsaufgabe wird es sein, den Zugang zu den Unterstützungssystemen durch mehr Transparenz zu erleichtern. Abläufe sind konsequent im Sinne der Hilfesuchenden zu vereinfachen.

Menschen haben seit 2014 Unterstützung bei der Wohn- und Pflegeberatung des Kreises Unna gesucht.

Spezielle Wohngemeinschaften für beatmete Patienten mit rund 70 Plätzen gibt es in Kamen, Lünen, Unna und Schwerte.

Wenn die Versorgung im eigenen Zuhause an Grenzen stößt: Es gibt mehr als 4.030 Pflegeheimplätze im Kreis Unna, rund 350 weitere sind im Bau bzw. konkret geplant.

· Besuch beim Aero-Pflegedienst Bergkamen 2019

GESUND IM KREIS UNNA

Eine ausgezeichnete medizinische Versorgung für alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft hat oberste Priorität. Ebenso wichtig ist der SPD-Fraktion, dass das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise geweckt und gefördert wird. Der Kreis Unna ist hier aus einer langen Tradition heraus sehr gut aufgestellt.

Selbsthilfe stärkt und macht Mut

Der Kreis Unna ist mit seinen mehr als 270 Selbsthilfegruppen, die von der KISS (Kontakt- und Informations-

stelle des Kreises Unna) unterstützt werden, federführend in Nordrhein-Westfalen. Die selbstorganisierte gesundheitliche Versorgung ist ein wichtiger Baustein, den wir zukünftig nicht nur stärken, sondern auch ausbauen möchten. So haben wir im Kooperationsvertrag zwischen Kreis und Selbsthilfe die Förderung erhöht, um dauerhaft die Zusammenarbeit gewährleisten zu können.

Die Selbsthilfe benötigt Treffpunkte – unsere drei Gesundheitshäuser sind dafür unerlässliche Ankerpunkte. Auf Anregung der SPD ist bereits eine Prüfung mit Blick auf zeitgemäße Standards und Quantität des räumlichen Angebots in Auftrag gegeben worden.

Mehr als 270 Selbsthilfegruppen gibt es im Kreis Unna. Das ehrenamtliche Engagement in den Selbsthilfegruppen bedarf einer professionellen Begleitung und Unterstützung. Die SPD wird auch weiterhin dafür Sorge tragen, dass diese durch die KISS/Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe des Kreises Unna gewährleistet bleibt.



Stipendien für angehende Ärztinnen und Ärzte
Es lohnt sich, auch einmal unkonventionelle Wege zu gehen: Drei angehende Mediziner studieren mittlerweile mit einem Stipendium des Kreises Unna. Im Gegenzug haben sie sich verpflichtet, nach Erteilung der Approbation die Weiterbildung zum Facharzt im Kreis Unna zu absolvieren oder eine Tätigkeit als Arzt im Kreisgebiet aufzunehmen. Die Stipendienvergabe war vom Kreistag beschlossen worden, um dem sich abzeichnenden Ärztemangel vor Ort aktiv zu begegnen. Die drei jungen Männer stehen am Anfang eines Programms, das nach und nach ausgebaut wird. Im zweiten Förderjahr sollen sechs Studierende, im dritten neun und im vierten zwölf die finanzielle Unterstützung für maximal vier Jahre erhalten.



Hilfen für Suchtkranke

Im Rahmen der Kommission zur Weiterentwicklung der Suchthilfe konnte unter dem Vorsitz der SPD eine Zusammenführung der Betreuung von Klient*innen erreicht werden, unabhängig davon, ob sie legale oder illegale Drogen konsumieren. Dies ist ein großer Erfolg – nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass nun auch psychische Belastungen und Suchtproblematiken gemeinsam zielorientiert bearbeitet werden können. Künftig sollen auch 15 bis 25-Jährige ebenfalls in den Blickpunkt genommen werden. Zudem ist eine Kooperation mit dem Jobcenter vereinbart, sodass für Suchterkrankte auch berufliche Perspektiven deutlicher aufgebaut werden können. Die erweiterte Suchthilfe GmbH soll ihre Beratungstätig ausbauen. Neue Süchte, wie zum Beispiel Spielsucht oder Internetsucht finden dann Berücksichtigung. Eine große Herausforderung stellt das Wegbrechen von Substitutionsstellen im Kreis Unna dar. Drogensüchtigen muss unter fachlicher Begleitung die Möglichkeit geboten werden, ihre Suchtproblematik auch im Bereich der Substitution in den Griff zu bekommen. Die SPD macht sich dafür stark, dass ein solches Angebot langfristig aufrechterhalten bleibt.

Prävention weiter im Fokus

Der SPD spricht sich für die Stärkung der Gesundheitsförderung aus. Der Kreissportbund ist dabei ein wichtiger Partner.

Der KreisSportBund Unna e.V. (KSB) ist die Dachorganisation der Sportvereine im Kreis Unna. Von rund 392.000 Einwohnern sind ca. 105.000 in 460 Vereinen organisiert.

Wir wollen die Präventionsangebote weiter ausbauen. Ein mögliches betriebliches Gesundheitsmanagement, ein Ausbau der Angebote mit Freizeitcharakter und die deutliche Akzentuierung des Ausbaus und der Sanierung des Radwegenetzes sind nur Beispiele zukünftiger präventiver SPD-Politik.



SICHERHEIT BEDEUTET LEBENSQUALITÄT

Die SPD-Fraktion steht für eine verlässliche und vernünftige Sicherheitspolitik. Denn Sicherheit ist ein soziales Bürgerrecht, das ein Leben in Freiheit garantiert. Sicherheit trägt nachhaltig zur Lebensqualität vor Ort bei und stärkt damit auch den Wirtschaftsstandort Kreis Unna. Dabei verstehen wir Sicherheit in einem umfassenden Sinn: Neben dem Katastrophen- und Bevölkerungsschutz einschließlich Rettungsdienst und Feuerwehr gilt unser Augenmerk auch so wichtigen Themen wie Kriminalprävention, Verbraucherschutz und Verkehrssicherheit.

Weniger Unfälle im Straßenverkehr

Die Straßen sicherer für alle Verkehrsteilnehmer*innen machen – das ist unser Anliegen. Deshalb hat die SPD 2018 den Vorschlag in den Kreistag eingebracht, ein integriertes Verkehrssicherheitskonzepts für den gesamten Kreis zu erstellen. Dabei geht es um den Zustand der Straßen und die Übersichtlichkeit des gesamten Verkehrsraumes, aber auch um das Verhalten der Verkehrsteilnehmer*innen. Ein erster Handlungskatalog liegt vor. In der kommenden Wahlperiode soll dieser Schritt für Schritt umgesetzt werden. Über das Zusammenwirken aller Akteur*innen wollen wir nachhaltige Wirkung erzielen: weniger Verletzte und keine Toten im Straßenverkehr.

Rund 500 freiwillige Ersthelfer*innen sind im Rahmen des Projekts „Mobile Retter“ im Kreis Unna aktiv.

Mit dem aktuellen Rettungsbedarfsplan ist sichergestellt, dass professionelle Hilfe innerhalb von acht Minuten – ländlich: 12 Minuten – nach dem Eingang des Notrufs eintrifft.

Bürgernaher Verbraucherschutz

Der Kreis Unna als untere Gesundheitsbehörde ist gut ausgestattet. Er achtet neben der amtsärztlichen Tätigkeit insbesondere darauf, dass im Bereich der Tierhaltung, der Überwachung von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika, aber auch im Bereich der Epidemiologie die Sicherheit und Gesundheit der Bevölkerung gewährleistet werden kann. Der klimatische Wandel macht aber auch hier nicht halt. Es gilt unter neuen Bedingungen den Verbraucherschutz so aufzustellen, dass auch zukünftig der Kreis Unna sicher und unter gesundheitlichen Aspekten attraktiv bleibt.

Bürgernaher Verbraucherschutz: Mitarbeiter*innen der umweltmedizinischen und -hygienischen Beratung stehen zu Fragen rund um Schadstoffe, Trinkwasser- und Luftqualität sowie gesundheitsbedrohender Lärmbelästigung zur Verfügung.

Schnelle Hilfe im Notfall

Sicherheit und Bevölkerungsschutz gewinnen weiter an Bedeutung. Ein wichtiger Baustein: der Rettungsbedarfsplan im Kreis Unna, der mit den Städten und Gemeinden abgestimmt wird. Verbesserungen gibt es mit Blick auf die Erreichbarkeit im Notfall und die Zahl der Standorte: Zwei zusätzliche Rettungswachen in Unna (Bereich Hammer Straße /Königsborn) und in Kamen (Westicker Straße /Werkstraße) sind entstanden. Damit verfügt der Kreis Unna nun über 15 Rettungswachen, in denen zusätzlich drei neue Rettungstransportwagen bereit stehen. Die 4. Fortschreibung 2020 bringt weitere Verbesserungen: Ein neuer Standort in Selm, eine neue Wache im Unnaer Osten sowie zwei zusätzliche Rettungswachen in Rünthe und Oberaden. Der Kreis Unna gehört zu den ersten, die die Konzepte des Landes zur Gefahrenabwehr frühzeitig umsetzen. Die Feuerwehren im Kreis Unna leisten herausragende Arbeit. Insbesondere die Ehrenamtlichen sind unverzichtbar, um die Sicherheit der Bevölkerung zu garantieren. Wir arbeiten an der stetigen Verbesserung der Ausrüstung der Feuerwehren und unterstützen die Ausbildung. Die Ausstattung mit Sirenen im Kreis Unna ist fast abgeschlossen. Ebenfalls positiv: die flächendeckende Einführung des Digitalfunks.



Prävention und Opferschutz

Der Polizeibeirat ist das Bindeglied zwischen Bevölkerung, kommunaler Selbstverwaltung und Polizei. Unseren Mitgliedern in diesem wichtigen Gremium ist es ein besonderes Anliegen, die Präventionsnetzwerke zwischen Kreispolizeibehörde, freien Träger*innen und Vereinen, wie zum Beispiel Frauenforum oder Kinderschutzbund,

140 Sirenen gibt es im Kreis Unna. Sie gelten als besonders zuverlässiges Warnmittel mit Weckeffekt – vor allem in der Nacht. Die bundesweite App Nina ergänzt die Warnung der Bevölkerung.

sowie kreiseigenen Fachdiensten zu unterstützen. Ein Beispiel dafür ist ProSi – der Verein für Kriminalprävention, Jugendschutz und Verkehrssicherheitsarbeit im Kreis Unna. Dabei spielt

der Opferschutz eine zentrale Rolle. Hilfeeinrichtungen und Unterstützungsangebote wie Frauenhäuser, Beratungsstellen oder Weißer Ring müssen niederschwellig erreichbar sein. Der Rückgang der statistisch erfassbaren Kriminalität im Kreis Unna ist erfreulich, doch gilt es durch vorbeugende Maßnahmen wie bürgernahe Polizeipräsenz sowie optimale Ausstattung und Schulung, die Sicherheitslage und das subjektiv wahrgenommene Sicherheitsgefühl der Bevölkerung weiter zu verbessern. Wir werben für mehr Respekt gegenüber Polizei-, Feuerwehr- und Rettungskräften sowie anderen staatlichen Amtsträgern.



Mobile Retter
Das App-gestützte Projekt „Mobile Retter“ im Kreis Unna ist ein Erfolgsmodell. 2016 eingeführt, haben sich bis heute rund 500 freiwillige Ersthelfer*innen registrieren lassen. Alle sind für den Bedarfsfall ausgebildet, zum überwiegenden Teil bei den freiwilligen Feuerwehren des Kreises. Andere arbeiten in Krankenhäusern oder sind bei Hilfsdiensten wie dem Deutschen Roten Kreuz aktiv. Mobile Retter*innen werden insbesondere bei Herz-Kreislauf-Stillstand benötigt, da es hier auf schnelle Reaktionszeiten ankommt, um Folgeschäden zu vermeiden. Im Notfall werden sie von der Leitstelle zusätzlich zu den regulären Rettungskräften per App aktiviert, wenn sie sich in der Nähe des Geschehens befinden.



SO MANCHEN AUSFLUG WERT

Der Kreis Unna hat viele schöne Seiten. Vor allem die attraktiven Kultur- und Naturerlebnisse wissen nicht nur unsere heimischen Bürger*innen, sondern auch zahlreiche Besucher*innen aus der Region und darüber hinaus zu schätzen. Die SPD-Fraktion setzt sich nachdrücklich für Ausstellungsorte, Theater, Festivals, Konzerte, Radwanderrouen, Ausbau von Spazierwegen und andere Angebote ein, die unser Leben prägen und bereichern. Zudem stärken sie den Wirtschaftsstandort: Unternehmen profitieren im Wettbewerb um Fachkräfte von einem Höchstmaß an Lebensqualität vor Ort.

- Römer-Lippe-Route: Preussenhafen Lünen
- radrevier.ruhr – Knotenpunkt Lichtkunstzentrum und ZIB in Unna



Gemeinsam auf's Rad
Immer beliebter wird die alle zwei Jahre stattfindende Rad-KULT(O)UR, die mit dem Lippeverband gemeinsam ausgerichtet wird. Es geht über für den Autoverkehr gesperrte Straßen mit buntem Programm am Wegesrand. Auch beim Volksradfahren „Rund um Haus Opherdicke“ jedes Jahr im Sommer sind die Touren so angelegt, dass Familien mit Kindern ebenso auf ihre Kosten kommen wie sportlich ambitionierte Radler.



3.650 Kinder, Jugendliche und Erwachsene nahmen 2018 an den museumspädagogischen Angeboten des Kreises Unna teil.

- Haus Opherdicke
- Heinz-Hilpert-Theater in Lünen
- Emscherquellhof in Holzwickede

Haus Opherdicke – Ort der Vielfalt und Begegnung

Unser Haus Opherdicke zählt zu den schönsten Baudenkmälern der Region. Die Grundmauern des Wasserschlosses und ehemaligen Ritterguts gehen auf das 12. Jahrhundert zurück. In den vergangenen Jahren ist es gelungen, Haus Opherdicke zu einem Ort der kulturellen Vielfalt, Bildung und Begegnung zu machen. Die von uns vorgeschlagene Kommission hat sich bewährt. Inzwischen haben wir hier nicht nur Ausstellungen, die weit in die Region hineinstrahlen, sondern auch eine wunderschöne Parklandschaft mit dem Skulpturengarten, flexibel nutzbare Räumlichkeiten für Feste und Veranstaltungen sowie ein Bistro mit ausgebautem Service und Catering, das große Resonanz findet. Auch die Waldschule Cappenberg und der Kreissportbund sind hier mittlerweile präsent.

Die Wechselausstellungen auf Haus Opherdicke ziehen jährlich 10.000 Kunstinteressierte an.

Ausstellungen, Konzerte, Theater

Für die SPD-Fraktion ist es ein großes Anliegen, den Kreis Unna zu einem Ort vielfältiger und spannender Kulturangebote zu machen. Dabei finden die Ausstellungen auf Haus Opherdicke und nach Abschluss der Umbauarbeiten 2021 auch wieder auf Schloss Cappenberg weit über die Kreisgrenzen hinaus große Beachtung. So wurde aktuell das Haus Opherdicke offiziell als RuhrKunstMuseum anerkannt. Ebenfalls von besonderer Strahlkraft: die Neue Philharmonie Westfalen. Gemeinsam finanziert vom Kreis Unna, der Stadt Gelsenkirchen, der Stadt Recklinghausen und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe spielt das Orchester Konzerte auf höchstem Niveau und begleitet heimische Chöre. Die SPD-Fraktion setzt sich darüber hinaus für die Förderung wichtiger Formate und Einrichtungen in den Kommunen ein. Das Heinz-Hilpert-Theater in Lünen, das Welttheater der Straße in Schwerte und das Lichtkunstzentrum Unna wurden als herausragende Highlights der regionalen Kultur unterstützt.

Kunst für Kinder
Die museumspädagogische Arbeit wurde in den vergangenen Jahre konsequent ausgebaut. Sie ist fester und kostenloser Bestandteil aller Kunstaussstellungen des Kreises Unna. Dabei lernen die Kinder spielerisch und mit vielen Aktionen, dass Kunst Spaß macht und einen Platz im alltäglichen Leben verdient. Begleitend werden Informationsveranstaltungen für Lehrer angeboten.

Natur erleben

Den Kreis Unna auf gut ausgebauten Radrouen und Wanderwegen erkunden – das bedeutet wunderschöne Naturerlebnisse für alle Generationen. Besonders das gut ausgeschilderte Radwegenetz findet große Resonanz und fördert den sanften Tourismus. Die SPD hat die Entwicklung des Lippe-Radweges in Lünen und die gerade entstehende Touristik-Route zwischen Werne und Lünen gefordert und unterstützt. Darüber hinaus sind insbesondere der Ruhrtal-Radweg, die Römer-Lippe-Route, der Seseke-Weg, der Alleen-Radweg und die Emscher-Ruhr-Tour echte Publikumsmagneten.

BEZAHLBAR WOHNEN
IN ALLEN LEBENSLAGEN



Gutes Wohnen im Kreis Unna heißt für die SPD-Fraktion vor allem: Wir brauchen ausreichend bezahlbaren Wohnraum für Gering- und Normalverdiener. Und: Wir sorgen dafür, dass Menschen mit Beeinträchtigungen in einem barrierefreien Umfeld wohnen können. Dass Familien mit Kindern ausreichend Platz zum Leben und Spielen haben. Dass Alleinstehende auf dem angespannten Wohnungsmarkt nicht auf der Strecke bleiben. Mit der Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft an unserer Seite, aber auch im Zusammenspiel mit anderen Akteur*innen, insbesondere den Genossenschaften, ist es gelungen, auf diesem Weg ein großes Stück voranzukommen. Und es geht weiter: Mit dem bislang größten Investitionspro-

Jung und Alt gemeinsam
Mehrgenerationenhäuser sind zum Beispiel an der Unnaer Weberstraße und Effertzstraße entstanden. Das Motto: „Jung und Alt gemeinsam, statt einsam.“

Neue Mitte Ardey
Das Quartiersmodell bietet neben barrierefreien Wohnungen und Serviceangeboten auch eine Arztpraxis, einen Pflegedienst, ein Jugendzentrum, einen barrierefreien Spielplatz und ein Café als Bewohner- und Nachbarschaftstreff.

Innovativ in die Zukunft
Der Kreis Unna ist weit über seine Grenzen hinaus bekannt für innovative und zukunftsweisende Wohnprojekte – entstanden in Zusammenarbeit mit der UKBS und anderen Partnern wie der AWO Ruhr-Lippe-Ems.

Wohnen mit Service
Alt werden in den eigenen vier Wänden. Möglich wird das durch eine barrierefreie Ausstattung der Wohnungen und spezielle Dienstleistungen wie Hilfen bei Reinigung, Mahlzeiten und Textilpflege.

Im Durchschnitt werden 42 Prozent der neuen UKBS-Wohnungen geförderter Wohnraum sein, den die UKBS mit einem Mietzins von nur 5,70 Euro pro Quadratmeter an den Markt bringt.
Grundsteinlegung in Fröndenberg-Ardey in Höhe von insgesamt 64 Millionen Euro schafft unser kommunaler Bauträger in den nächsten 2-3 Jahren 269 neue Wohnungen.



· Grundsteinlegung in Fröndenberg-Ardey, Ardeyer Str. (26 Wohnungen, Bielefelder Modell)

· Mehrgenerationenwohnprojekt der UKBS in Unna an der Mozartstr. Ein Objekt mit 24 Wohnungen, davon 16 Wohnungen öffentlich gefördert, und einem Gemeinschaftsraum.

SPD

Fraktion im Kreistag
des Kreises Unna

Kreishaus Unna
Friedrich-Ebert-Str. 17
59425 Unna

Fon: 02303 272505
Fax: 02303 272508

wulf.erdmann@kreis-unna.de
www.spd-kreistag-unna.de

Gestaltung und Layout:
Daniel Kireth
hallo@ibimsdesign.de

Bildnachweise:
Umschlag: istockphoto/Creative Touch, S. 1: istockphoto/DigitalStorm, S. 6: GWA, S. 7: WFG/Ute Heinze, Anica Althoff, S. 8: Erdmann, S. 9: Erdmann, istockphoto/Isuek, S. 10: Kreis Unna, S. 9: Horschler Kommunikation GmbH, S. 12: istockphoto/Sojo, S. 13: Ralf Sängler, S. 14: SPD-Fraktion, GWA, S. 16: istockphoto/Santypa, S. 17: istockphoto/kzenon, UKBS, S. 18: istockphoto/microgen, S. 19: Erdmann, istockphoto/fstop123, S. 20: istockphoto/



Fraktion im Kreistag
des Kreises Unna

Kreishaus Unna
Friedrich-Ebert-Str. 17
59425 Unna

Fon: 02303 272505
Fax: 02303 272508

wulf.erdmann@kreis-unna.de
www.spd-kreistag-unna.de

Gestaltung und Layout:
Daniel Kireth
hallo@ibimsdesign.de



SPD-Fraktion
im Kreistag des Kreises Unna

Bildnachweise:
Christoph Volkmer | Wulf Erdmann | UKBS | WFG Kreis Unna | VKU/
Fahrtwind | Christine Hupe | Römer-Lippe-Route/radrevier.ruhr
Manfred Boblitz | Elke Kieninger | Daisy-Daisy Stock-Fotografie-
ID:1135080690 | DMEPhotography Stock-Fotografie-ID:1128649896 |
Mladen Sladojevic Stock-Fotografie-ID:1092411104 | KatarzynaBiala-
siewicz Stock-Fotografie-ID:836507770 | luchschen Stock-Fotogra-
fie-ID:819568570 | JimmyR Stock-Fotografie-ID:1031571206 | Rawpi-
xel Stock-Fotografie-ID:1094812112

www.spd-kreistag-unna.de